

## Kompetenzfeld „Supply Chain Complexity“

Das übergeordnete Ziel des Kompetenzfeldes „Supply Chain Complexity“ ist es, aufzuzeigen, welche Ansätze und Konzepte wichtig sind, um die inherente Komplexität in einer Supply Chain zu erfassen. Darausfolgend sollen Lösungswege für den Umgang der Komplexität entwickelt werden.

Aktuelle Trends, wie z.B. kürzere Produktlebenszyklen, höhere Produktvarietät und größere geografische Verteilung von Kunden und Lieferanten führen zu einem Anstieg der Interaktionen unterschiedlicher Elemente einer Supply Chain. Das Kompetenzfeld „Supply Chain Complexity“ versucht Konzepte und Vorgehensweisen zu entwickeln, um mit diesen Herausforderungen erfolgreich umgehen zu können. Die Komplexität eines Systems kann beschrieben werden mit der Anzahl an Elementen des Systems und die Interaktionen der Elemente. Resultierend daraus führen die Interaktionen zu Systemunsicherheiten. Die oben genannten Entwicklungen führen zu einem Anstieg der Interaktionen zwischen Produkten, Prozessen und Beziehungen entlang der Supply Chain.

Um Supply Chain Complexity verstehen, beherrschen und managen zu können, ist es essentiell Erkenntnisse aus unterschiedlichen Disziplinen einfließen zu lassen (das Kompetenzfeld „Supply Chain Complexity“ wendet allgemeine Theorien, wie z.B. die Systemtheorie- und Komplexitätstheorie an und überträgt diese Erkenntnisse auf unterschiedliche Kontexte, um allgemeine, domänen-neutrale Erkenntnisse zu generieren).

Das Kompetenzfeld wird vom Land Oberösterreich aus Mitteln des Forschungsprogrammes “FTI Struktur Land Oberösterreich“ gefördert.

**Laufzeit: 2016 - 2020**

Demnach verfolgt das Kompetenzfeld einen multidisziplinären Ansatz. Zudem kommen qualitative und quantitative Forschungsmethoden zum Einsatz, um zu aussagekräftigen Ergebnissen zu gelangen. Darüberhinaus wird das Konzept der Supply Chain Komplexität entlang der gesamten Supply Chain betrachtet (supply, internal, demand perspective).

Folgende wichtige Aspekte der Komplexitätsforschung stehen im Fokus des Kompetenzfeldes:

- Festlegung und Operationalisierung der definierenden Elemente von Supply Chain Complexity
- Identifikation von Komplexitätsursachen /-treibern
- Identifikation von Mechanismen zur Beeinflussung von Komplexität
- Identifikation der Auswirkungen von Supply Chain Komplexität (z.B. auf die Unternehmensperformance)

**Kontakt des Projektleiters:** Patrick Freinberger, BA  
MA  
+43 50804 33274, patrick.freinberger@fh-steyr.at